

Doch wagten die Juden einen neuen Versuch der Empörung unter dem Hadrian, der aber Jerusalem völlig zerstören, und an dessen Stelle eine neue Stadt Aelia Capitolina erbauen ließ.

227.

T i t u s .

Titus, welcher schon im Jahre 70 zum Cäsar ernannt ward, wodurch man in der nunmehrigen römischen Staatsprache den bestimmten Nachfolger bezeichnete, folgte (79—81) seinem Vater Flavius Vespasianus, bei dessen Lebzeiten sein Antheil an der Regierung nicht ohne willkührliche Handlungen und Grausamkeiten geblieben war. Nicht ohne Befürchtung sahen die Römer ihn den Thron besteigen; er aber gab das seltene Beispiel eines Fürsten, der auf dem Throne besser ward. Gerechtigkeitsliebe, Wohlthätigkeit und Sanftmuth bezeichneten seine kurze Regierung, und erwarben ihm allgemeine Liebe und Anhänglichkeit. Jeder, der ihn sprechen wollte, hatte freien Zutritt; die Delatoren ließ er auf öffentlichem Markte geißeln und entfernen; er verzieh eine gegen ihn gestiftete Verschwörung. Unter ihm verheerte der Vesuv (79) die Städte Herculanium und Pompeji, die man erst in unsern Zeiten aus ihren Trümmern wieder ersiehn läßt; eine Feuersbrunst in Rom, und die Pest, bewirkten große Zerstörungen. Titus that bei diesen öffentlichen Unglücksfällen alles, was väterliche Sorgfalt zu thun vermochte. — Er starb kurz nach der Vollendung und Einweihung des von seinem Vater angefangenen Amphitheaters. Seine Zeitgenossen nannten ihn die Liebe und Freude des menschlichen Geschlechts.

228.

D o m i t i a n u s .

Sein jüngerer Bruder, Domitianus, folgte ihm (81—96), welcher nur auf kurze Zeit in dem Anfange seiner Regierung den ehrenvollen Namen, der vom Vater und